

# WIEDER KEINE Einladung zur Weihnachtsdegustation 2021



Magdalena mit  
Paula und Karl

Weingut Ziereisen  
Markgrafenstraße 17  
D-79588 Efringen-Kirchen

Tel. +49 7628 2848  
kontakt@ziereisen.de  
www.ziereisen.de

## Herbstbericht 2021 Viel Arbeit – (fast) alles gut

2021 wurde wieder einmal ein »normales« Lesejahr ohne frühen Turboherbst wie so häufig in den vergangenen Jahren. Die Lese selbst verlief dann allerdings turboschnell – ging es erst am 2. Oktober bei Ziereisen so richtig in die Vollen, so haben wir die letzten Trauben schon am 22. Oktober in den Keller geholt.

Geprägt wurde das Jahr – und damit auch die Lese – durch schwierige Witterungsbedingungen. Zunächst Frost im Frühjahr, der für Ertragsausfälle und ungleichmäßige Reife in einigen Weinbergen führte. Dann immer mal wieder wechselnde Wetterbedingungen mit viel Feuchtigkeit und später Reife.

Dass unsere Reben trotz vieler und häufiger Niederschläge so gesund geblieben sind, haben wir vor allem unseren intensiven Arbeiten am Stock und aufwändigem Pflanzenschutz zu verdanken.

So waren die Trauben, die in unseren Keller gelangten, tiptopp gesund mit moderaten Mostgewichten – wie wir sie lieben. Dass alles so reibungslos funktioniert hat, bei teilweise mehreren Lesedurchgängen in denselben Weinbergen, verdanken wir vor allem unserem eingespielten Leseteam, das zum Ende hin angesichts riesiger Starenschwärme mit enormem Appetit nochmal richtig Gas geben musste.

Jetzt sind wir sehr gespannt auf den Charakter dieses Jahrgangs, der im Vergleich zu den wasserarmen und heißen Jahren zuvor ganz anders ausfallen dürfte. Vielversprechend sind unsere Spätburgunder, leider war die Menge sehr gering.

# Herbstbrief der Familie Ziereisen

## Das Jahr danach...

... und immer noch eine schwierige Zeit.

Zwar sah es zwischenzeitlich wieder besser aus, und das Leben wurde einfacher, aber jetzt zwingt uns die aktuelle Covid-19-Situation erneut, auf unsere so beliebten Veranstaltungen im Advent zu verzichten. Mir fällt dazu ein, was ein Mann einst zu unserer Uroma gesagt hat und was sehr gut zu unserer Zeit passt: »Früher ging es uns gut, heute geht es uns besser. Wenn es uns nur wieder gut ginge.«

### Der Hof

Trotz allem füllte sich unser Hof endlich wieder mit Leben. Wir konnten zwar nicht reisen, aber dafür durften wir Gäste aus aller Welt empfangen. So besuchten uns etwa unsere Kunden aus den USA, aus Südkorea, aus Schweden, Italien, Dänemark und natürlich aus ganz Deutschland. Das tat uns allen gut, der Alltag wurde bunter – und darüber freuen wir uns sehr. Dieses Jahr war ein sehr arbeitsintensives Jahr, nicht zuletzt wegen des

Wetters. So war es ganz gut, immer zuhause zu sein. Das Ergebnis der ganzen Arbeit konnte sich sehen lassen: fantastischer Spargel, tolle Randen (Rote Beete) und großartige Trauben. Was will man mehr?

### Die Familie

Der Großfamilie geht es prächtig. Alle fit und munter, wenn man mal von den Unpässlichkeiten absieht, die sich üblicherweise im Herbst ankündigen, nämlich Husten, Schnupfen und etwas Halsweh. Es gibt sie noch, die »ganz normalen Erkältungen«.

Blicken wir auf unsere Ältesten, Oma Verena und Opa Hansjörg, so lässt sich sagen: Sie sind Ihrem Alter entsprechend aktiv und genießen alle Arbeiten und Aufgaben, die sie ausführen können. Oma Verena muss nun allerdings ihr Knie operieren lassen. Dadurch muss sie eine Zwangspause einlegen. Nicht ganz einfach für sie, denn eigentlich muss sie immer was zu tun haben. Drücken wir ihr die Daumen, dass alles gut geht.

Unser Ältester, Johann Friedrich, schreinert weiterhin, macht handwerklich seinem Vater Hanspeter, der immer noch gern schreinert, längst Konkurrenz. Jetzt darf er sich bereits über sein Gesellenstück Gedanken machen, denn im nächsten Jahr schließt er seine Lehrzeit ab.

Unsere Jüngere, Ida Paulina, hat ein tolles Abitur hinge kriegt und zur Freude von uns allen durften wir das mit einer sehr schönen Abi-Feier auch zelebrieren. Nun hat sie bereits ihre Lehre als Hotelfachfrau begonnen. Nicht irgendwo, sondern im Hotel Halde auf dem Schauinsland bei Freiburg, das in Deutschland und der Schweiz einen guten Namen hat. Ida Paulina wurde sehr gut aufgenommen, und das Gastronomieleben gefällt ihr ausgezeichnet. Die Kehrseite: sie ist nicht mehr so oft zu Hause, was wir alle schade finden.

Und der Rest der Familie? Susanne und Jörg mit ihren drei Töchtern Magdalena, Johanna und Helen sowie Katrin und Michi mit Sohn Joël sind immer da und unterstützen uns

das ganze Jahr über. Wie immer. Und dafür sind wir sehr dankbar.

Übrigens hat es in der Hutgasse bei Susannes Familie Zuwachs gegeben. Nun gackern dort fünf Hühner. Jörg wartet allerdings immer noch auf Eier. Denn zwei der Hennen wollen einfach nicht legen, die drei anderen haben sich als Hähne entpuppt ...

Max Fredrich ist nun ein Jahr bei uns und gehört mittlerweile zur großen Familie dazu. Wir sind sehr froh, ihn bei uns zu haben. Dieses Jahr hat er seine Bachelorarbeit abgeschlossen. Note top! Wir gratulieren herzlich.

Natürlich nicht zu vergessen: Maximilian, Helga, Renate, Beat, Laura und all die vielen Anderen, die uns das ganze Jahr über unterstützen. Danke!

**Hoffentlich bis bald  
Eure Edeltraud**



Abi Feier von Ida Paulina



Helen Klara mit Lisa